

Zögerlicher Start der diesjährigen Klubmeisterschaft

18 Spieler meldeten ihre Teilnahme und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt,
in eine 10 Spieler umfassende Meisterklasse und in eine 8köpfige Vormeisterklasse.

Der Vorteil: Gespielt wird im Rundensystem – jeder gegen jeden, sodass man langfristig planen kann.

Noch sind nicht alle Partien absolviert, aber in der Meisterklasse starteten Benjamin Isler und Holger Martens mit Siegen, wobei Holgers Erfolg überzeugender war und Benjamin erst zum Schluss den Punkt einsacken konnte, weil Oliver Fritz bestens mitgehalten hatte und seine Stellung lange sogar besser aussah.

Das Remis von Nahmen gegen Michel täuscht ein wenig, weil Nahmen lange den Ton angab.

Überraschungen gab es bei den Vormeistern, zumal der Favorit Peter Nissen gegen den 87jährigen Friedrich Jacobsen in ein einzügiges Matt lief. Nicht in Tritt kam Gerhard Kühnen gegen Lutz Kania. Malte Jensen, unser neuer Vorsitzender, übersah gegen Nikolaj Bolgov zunächst ein Springermatt in einem Zug, um anschließend ein Springermatt in zwei Zügen ebenfalls „zu übergehen“. – Ja, die Hitze!

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	10.	Fritz, Oliver		()	-	1.	Isler, Benjamin		()	0 - 1	
2	9.	Nickel, Jürgen		()	-	2.	Maleska, Dirk		()	-	
3	8.	Andresen, Erik		()	-	3.	Andresen, Henrik		()	-	
4	7.	Christiansen, Nah		()	-	4.	Langner, Michel		()	½ - ½	
5	6.	Martens, Holger		()	-	5.	Heinemann, Guido		()	1 - 0	

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	1.	Thomsen, Sascha		()	-	8.	Tent, Florian		()	1 - 0	
2	2.	Nissen, Peter		()	-	7.	Jacobsen, Friedric		()	0 - 1	
3	3.	Kania, Lutz		()	-	6.	Kühnen, Gerhard		()	1 - 0	
4	4.	Bolgov, Nikolaj		()	-	5.	Jensen, Malte		()	0 - 1	

Lutz Kania – Gerhard Kühnen 1:0

Ein Sizilianer mit der ungewöhnlichen weißen Bauernstellung
c4 – d3 – e4

Man merkt spätestens nach 15 Zügen, dass Gerhard an diesem Abend
nicht „gut drauf ist“.

Denn jetzt hätte er in der Diagramm-Stellung
etwas für die Entwicklung und die Sicherheit seines Königs
unternehmen müssen.

Also nicht 15...Dc8, sondern 15...?

Jetzt sind Sie am Zug!

Lutz hat zwar gut gespielt, aber unter „normalen Umständen“ wäre
ihm ein solcher Matt-Sieg nicht so in den Schoß gefallen.

In Abwandlung einer Redensart:

„Ist die Stellung erst lädiert, spielt es sich ganz ungeniert!“



Mit einem Klick auf das Diagramm
können Sie die Partien
immer nachspielen!



Peter Nissen – Friedrich Jacobsen 0:1

In einer Französischen Partie mit der berühmten Winawer-Variante [3...Lb4] hält „Fiede“ gegen Peter Nissen zunächst lange Zeit gut mit.

Man merkt auch, dass er die Eigenheiten der Eröffnung kennt, z.B. die Bauernvorstöße

c7-c5 und f7-f6,

mit denen das weiße Zentrum attackiert wird.

Im Mittelspiel gelingt es allerdings Weiß, wie man es im Diagramm sieht, mit schweren Geschützen die 7. Reihe zu besetzen und eine Gewinnstellung zu erreichen.

Jetzt aber trifft Weiß eine falsche Entscheidung, indem er mit 43. Ta7-a1 einen Mattangriff auf h1 inszeniert.

Was wäre hier viel stärker gewesen?

Ein glücklicher Schwarz-Sieg!



Holger Martens – Guido Heinemann 1:0

In der Skandinavischen Gambit-Variante [2...Sf6 statt 2...Dxd5] verlassen beide Spieler schnell die ausgetretenen Pfade der Buchvarianten, wobei Weiß aber bald die besseren Aussichten für sich in Anspruch nehmen kann.

Holger verfügt über deutlich mehr Raum, Guido verzichtet auf die Rochade und überschreitet bis zum 16. Zug nicht die 6. Reihe. Schließlich rochiert Guido „künstlich“, d.h. er wandert zwar mit dem König nach g8, klemmt dabei aber den Turm auf h8 ein.

Guido wurde irgendwie auf dem falschen Fuß erwischt und kam nie richtig in Tritt.

In der Diagrammstellung entscheidet sich Holger zu 20.Dxc8.
Welcher Entwicklungszug wäre vielleicht sogar noch etwas stärker gewesen?



Nahmen Christiansen – Michel Langner remis

Michel spielt im Sizilianer den beschleunigten Sweschnikow [4...e5].

Der typische schwarze Bauernvorstoß b7-b5 kommt etwas zu früh und erleichtert dadurch dem Gegner das Spiel, weil er schneller als gewöhnlich mit seinem Springer das Idealfeld e3 erreicht.

In der Folge ist Weiß ständig am Drücker.

Vor allem spielt der schwarze Königsläufer nicht mit.

In der Diagrammstellung zieht Nahmen 25.Sb6, hätte aber wohl einen stärkeren Springerzug zur Verfügung gehabt. – Welchen?



Oliver Fritz – Benjamin Isler 0:1

Flexible Eröffnung von beiden Seiten mit der „Englischen Symmetrie-Variante“ [c2-c4 und c7-c5].

Die Erfolge unseres starken Jugendspielers gegen wohl hauptsächlich auf seine taktischen Fähigkeiten und seine Kampfkraft zurück. Dadurch bleibt er spätestens im Mittelspiel mit jedem Zug gefährlich.

Nach einem Dutzend Züge steht jedoch Oliver positionell klar besser, macht aber nichts daraus, sodass Schwarz nach spätestens 20 Zügen ausgeglichen hat.

Mit dem 29. Zug dann die weiße Katastrophe, als Oliver in der Diagrammstellung Sb4 zieht.

Sicherlich sehen Sie auf Anhieb, was passiert!



Sascha Thomsen – Florian Tent 1:0

15 Züge übersteht Florian gegen den erfahrenen Sascha unbeschadet und „kapiert“, wie er sich gegen das Londoner System „geschmeidig“ aufbauen kann.

Dann schwächt er aber taktisch derartig, dass Haus und Hof verlorengehen.

In der Diagrammstellung hätte jetzt 16...Lxc5 geschehen müssen, um das gefährliche „Springervieh“ loszuwerden. Weil Florian aber unbedacht Sc6 zieht, geht er schnell unter.

Tipp: Länger in die Stellung versenken, um nicht selbst zu versinken.





Nikolaj Bolgov – Malte Jensen 0:1

Malte stellt sich mit Schwarz gegen Nikolajs „Eigenbau“ königsindisch auf und erlangt sehr schnell mehr Einfluss auf das Zentrum.

Als Schwarz den weißen Königsflügel schwächt und mit einem „Riesenspringer-Paar“ eindringt, ist es um Weiß geschehen.

Völlig unverständlich, dass Malte zunächst ein einzüiges Springer matt übersieht und anschließend auch das zweizügige Springer matt nicht erkennt.

Das sind natürlich Schönheitsfehler, die nicht passieren sollten.



Schwarz soll seinen 20.Zug ausführen.
Das Matt in 2 Zügen sieht sogar „Tante Gertrud“!

Auf der letzten Seite nun die 2.Runde am 7.August

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	6.	Martens, Holger		(1)	-	10.	Fritz, Oliver		(0)	-	
2	5.	Heinemann, Guido		(0)	-	7.	Christiansen, Nah		(½)	-	
3	4.	Langner, Michel		(½)	-	8.	Andresen, Erik		(0)	-	
4	3.	Andresen, Henrik		(0)	-	9.	Nickel, Jürgen		(0)	-	
5	2.	Maleska, Dirk		(0)	-	1.	Isler, Benjamin		(1)	-	

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	8.	Tent, Florian		(0)	-	5.	Jensen, Malte		(1)	-	
2	6.	Kühnen, Gerhard		(0)	-	4.	Bolgov, Nikolaj		(0)	-	
3	7.	Jacobsen, Friedric		(1)	-	3.	Kania, Lutz		(1)	-	
4	1.	Thomsen, Sascha		(1)	-	2.	Nissen, Peter		(0)	-	

Text und Gestaltung Jürgen Nickel
Fotos Ulli Steinhagen